

# Kunst/Konzerte

## Angen 6. bis 12. August



tag des Technikmuseums; **Elektropolis** ichtentechnik: Telegraphie, Telefon, und Fernsehen; Beyond the Blinds – nger Fotos (bis 2.8.)

**USSISCHES MUSEUM KARLSHORST** & Str. 4, Lichtenberg; ☎ 50 15 08 10; Uhr: **Der 9. Mai. Formen des Gedenkens gsende 1945** Fotos aus 18 Städten (bis chland und die Sowjetunion im Zweiten 941-1945

**ALAIS** & Poststr. 16, Mitte; ☎ 2 40 02-162; 18 Uhr + Mi 12–20 Uhr: **Ständige**

**SCHES MUSEUM** & Lansstr. 8, Zehlen- 42 42 42; Di–Fr 10–17 Uhr + Sa, So 11–18 us **Afrika** Figurale Plastik, Performance ; **Amerikanische Archäologie; Indianer as – Vom Mythos zur Moderne; Mythos Dreieck** Bergvölker in Südostasien; nmlung Melanesien und Australien / Polynesien und Mikronesien und die genössischer Kunst; **Welten der Muslime; erlin; Volkskunst aus Japan** Amulette, en und Kultspielzeug aus der Schenkung Großmann; **Musikethnologie; Humboldt i: Probebühne 7** (bis 18.10.); **Prinzip 3.10.)**

**ALERIE** & Matthäikirchplatz, Tiergarten; 42; Fr, Di, Mi 10–18 Uhr + Sa, So 11–18 -20 Uhr: **Meisterwerke der europäischen 13.-18. Jahrhundert; Wie aus dem Ge- nitten – Van Dyck und das druckgraphi- t in Antwerpen** (bis 27.9.)

**.BE MUSEUM** & Sensburger Allee 25, urg; ☎ 304 21 44; Di–So 10–18 Uhr: **Hans abel der Avantgarde** Skulptur, Relief, nnung (bis 11.10.)

**R BAHNHOF / MUSEUM FÜR GEGEN- LIN** & Invalidenstr. 50/51, Tiergarten; 1; Fr, Di, Mi 10–18 Uhr + Do 10–20 Uhr Uhr: **A-Z. Die Sammlung Marzona – sthemen nach Buchstaben: ab 26.5.- : PQR** konzeptuelle Kunst der 1960er- Jahre; **Two by Two – Mary Heilman & Gemälde und Installationen; Und weg uten. Dieter Roth und die Musik** Musik- kunstwerke (bis 16.8.); **Moby Dick – utler** Installation (bis 6.9.); **Sturtevant. ouble Reversal – Konzeptkünstlerin (1924-2014)** Zeichnungen (bis 23.8.); **tain. Ein interdisziplinäres Experiment – John Cage, Merce Cunningham, Robert Rauschenberg, Dorothea Rock- bis 27.9.); Die Sammlungen. The Collec- ollections**

**ILLE-MUSEUM** Propststr. 11, Mitte; 0; tgl. 11–18 Uhr: **Ein Querschnitt durch erische Schaffen Heinrich Zilles ) Zeichnungen, Skizzen, Lithografien,**

**MUSEUM** & Lindenstr. 9–14, Kreuzberg; 0; Di–So 10–20 Uhr + Mo 10–22 Uhr: **ststellung des Jüdischen Museums** Zwei e deutsch-jüdische Geschichte – erzählt Abschnitten / So einfach war das – dheit und Jugend im deutschsprachigen 1945 / Albert Einstein – Eine neue mul- eschichte / Barocke Pracht – Multime- galerie; Gehorsam – **Saskia Boddeke & away** Installation in 15 Räumen (bis

**LWITZ-MUSEUM** Fasanenstr. 24, ☎ 882 52 10; tgl. 11–18 Uhr: Mehr als Dauerausstellung des Käthe-Kollwitz- erlin – **Käthe Kollwitz** Grafik, Plastik; t **Käthe Kollwitz – Die niederländische .otta Blokker** (bis 1.11.)

**HAUS** Poststr. 23, Mitte; ☎ 24 00 21 62;

## Gott und den Menschen zum Bilde

Der afghanische Maler Aatifi lässt seine kalligrafischen Abstraktionen mit den Schätzen im Museum für Islamische Kunst korrespondieren

VON INGEBORG RUTHE



ARCHIV AATIFI/WOLFGANG HOLM

**News from Afghanistan:** Aatifi in seinem Bielefelder Atelier vor einer Malerei für die Berliner Museumsschau.

Der zauberische Bann, den der Dialog zwischen den alten hochkulturellen Schätzen, den kunstvollen Kacheln, dem filigranen Schmuck, den feingewebten Teppichen im Museum für Islamische Kunst und den Bildern des Afghanen Aatifi entfaltet, ist nicht jene märchenhafte Mystik aus Tausendundeiner Nacht. Vielmehr hält die Moderne hier selbstbewusst Einzug, dringt fröhlich ein in die traditionsdichte Bildwelt des Mittleren Ostens noch vor Tausend und Hunderten von Jahren. Aatifi, der aus Kandahar stammt, in Kabul und Dresden Malerei studierte und heute in Kabul wie in Bielefeld lebt, verbindet meisterhaft klassische Stilelemente der islamischen Kalligrafie und moderne abstrakt-skripturale, also zeichenhafte und auch prozess-orientierte Kunst, wie sie seit dem 20. Jahrhundert im Westen entstand, Gott und den

Menschen zum Bilde. Bestimmend sind das Licht, die unter der Sonne des Mittleren Ostens aufstrahlenden Farben. Aatifi wählt Schriftzeichen aus seiner alten Kultur und fragmentiert, dreht, schichtet, schwingt Linien und Formen in seinen Kompositionen neu, lässt Raumtiefe, Energien, Dynamik, Poesie entstehen, erfand dafür extra breite Pinsel. Dies, indem er mehrere dieser Malutensilien nebeneinander auf Leisten montierte, große Flächen mit den farbleuchtenden Bändern, Schleifen, Schwüngen versehen – als moderne Geschichten zwischen Orient und Okzident erzählen kann.

**Museum für Islamische Kunst** im Pergamonmuseum, Bodestraße, Eingang Kolonnadenhof, bis 18. Oktober, Mo–So 10–18/Do bis 20 Uhr.